Zeitschrift: Schweizer Erziehungs-Rundschau : Organ für das öffentliche und private Bildungswesen der Schweiz = Revue suisse d'éducation : organe de l'enseignement et de l'éducation publics et privés en Suisse

Herausgeber: Verband Schweizerischer Privatschulen

Band: 6 (1933-1934)

Heft: 11

Rubrik: Aus dem privaten Erziehungs- und Unterrichtswesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

nichts Neues bedeuten. Wenn jetzt vor allem der Gemeinschaftssinn so stark betont wird, so ist dem doch entgegen zu stellen, daß gerade bei den deutschen Pädagogen des letzten Dezenniums (man braucht nur an die Hamburger zu denken) nichts stärker betont wurde, als eben dieser. Und man muß sich weiter klar sein darüber, daß sowohl Johannes Itten wie Theo Lehmann nicht nur unter dem gestürzten Regime die schönsten Aufbaumöglichkeiten gehabt haben, ja überhaupt nur sich entwickeln konnten, so daß dem Tieferschauenden ihre jetzige Einstellung wohl doch nur als eine geschickte Anpassung an das Neue erscheinen muß. — Das Gegenstück lernt man übrigens kennen aus dem Aufsatz „Que se passe-t-il en Allemagne" (Nr. 41).

Heft 9 der **Berner Schulpraxis** (Dezember) ist dem Geographieunterricht in der Volksschule gewidmet, und zwar legt M. Nobs einen Spezialplan für das 5. bis 9. Schuljahr vor.

Die **Schweizerische Lehrerinnen-Zeitung** hat zu Weihnachten (Nr. 6) eine umfangreiche und schöne Friedensnummer herausgegeben, zu der man in Nr. 7 (5. Januar) noch einen Nachtrag findet über die Bedeutung der Lehrerbildung für die Völkerverständigung.

Schule und Elternhaus begann im Januar seinen IV. Jahrgang. Wir haben so oft auf diese kleine Zeitschrift als vorbildlich hingewiesen, dass ein weiteres Lob müßig wäre. Auch das neue Heft ist wieder vielseitig: wir heben hervor den Beitrag über Wandschmuck in Schulen, über hauswirtschaftliche Arbeiten von Knaben, über Musikpflege im Hause. Dem Heft liegt auf einem Zettel ein Verzeichnis guter Schweizer Jugendbücher (nach Jahren geordnet) bei.

L'Educateur (LXX, 1, 6. Januar) ist in den Verlag der Librairie Payot & Cie. in Lausanne übergegangen. Die Zeitschrift präsentiert sich in neuem Gewand, verspricht ein neues Programm und wird fortan illustriert erscheinen. Das Heft enthält eine Reihe kleiner Aufsätze aus den verschiedensten Gebieten der Erziehungswissenschaft und -praxis.

Im neuen Gewand präsentiert sich auch die **Schweizer Schule**, die katholische Halbmonatsschrift für Erziehung und Unterricht, zu Beginn ihres 20. Jahrgangs (Verlag Otto Walter A.-G., Olten). Dieses Heft vermittelt nicht nur einen Einblick in das neue Wollen, das auch bei den katholischen Pädagogen unseres Landes mächtig geworden ist; es kann ebensosehr als eine kurze Darstellung des katholischen Bildungsideals betrachtet werden, und zwar über den so betitelten Aufsatz J. Becks hinaus.

Neu erscheint in Bern eine Tageszeitung, die „Eidgenössischen Nachrichten", die den Versuch machen, eine eigene Beilage **Erziehung und Schule** herauszugeben, wie das früher in Deutschland schon verschiedene Tageszeitungen mit Erfolg taten. Jedenfalls verdient dieser Versuch Beachtung.

Ein alter Bekannter, der zu Jahresbeginn einmal wieder erwähnt sei, weil er es ehrlich verdient, ist **Le Traducteur,** ein französisch-deutsches Sprachlehr- und Unterhaltungsblatt, das in La Chaux-de-Fonds erscheint und namentlich der Fortbildung dienen will und kann.

Ebenso verdient einen Hinweis die illustrierte schweizerische Schülerzeitung **Der Kinderfreund,** herausgegeben vom Schweizerischen Lehrerverein unter Redaktion von R. Frei-Uhler (Verlag der Buchdruckerei Büchler & Co. in Bern. Preis jährlich franko durch die Post Fr. 2.40).

Aus der **Schweizerischen Zeitschrift für Hygiene** (XIII, 11. November) verdienen zwei Aufsätze besondere Erwähnung, und zwar ein solcher Franz Heimanns über Gesundheitszustand und Erwerbslosigkeit und einer Hans Weckers über das Schulbad mit Badezellen. Das Ergebnis der ersten Untersuchung läßt sich in folgenden Sätzen wiedergeben: „Abbau der Tariflöhne, ungenügende Unterstützungssätze bedingen, daß das Existenzminimum einer großen Menschengruppe nicht mehr gewahrt ist. Daraus ergeben sich körperliche Schäden, denen sich seelische Verstimmungen, Unlustgefühle bis zur Lebensunlust anschließen." Die Untersuchungen sollen nichts Abschließendes besagen, verdienen aber Beachtung. — In der zweiten Arbeit wird ein praktischer Vorschlag gemacht zur Lösung der Schwierigkeiten in Schulbädern, die sich vielfach ergeben aus Mangel an „schöner" Kleidung. Die Lösung erscheint dem Verfasser selbst nicht als einwandfrei vom Standpunkt einer natürlichen Betrachtungsweise, aber doch als die beste Lösung unter den obwaltenden Umständen, um die Schulbäder besser auszunützen.

Die **Schweizerische Zeitschrift für Gemeinnützigkeit** veröffentlicht einen Radiovortrag H. Staubers über die Entwicklung der Berufswünsche Jugendlicher. Auch hier bestätigt sich wieder, daß die Berufsentscheidung in der Regel viel zu früh erfolgt und meistens erzwungen wird.

Nr. 6 der **Caritas** (herausgegeben von der Schweizerischen Caritaszentrale in Luzern) ist sozusagen ein Rechenschaftsbericht über die von katholischer Seite unternommenen freiwilligen Arbeitsdienste, der im ganzen recht erfreulich ist. Beachtenswert ist, daß in katholischen Kreisen selbst das Arbeitsangebot eigentlich zu gering ist, daß andererseits die katholischen Arbeitsdienste aber auch in anderen Kreisen sehr anerkannt wurden. Im ganzen ist es aber nötig, sich nach neuen und nach mehr Arbeitsmöglichkeiten umzuschauen. An den 7 Arbeitsdiensten waren insgesamt 161 Teilnehmer an 6266 Verpflegungstagen beteiligt. Die Gesamtkosten beliefen sich auf Fr. 23 085.27.

Hygieia hat sich für das neue Jahr einen neuen Namen beigelegt, ohne darum ihrem Programm untreu werden zu wollen: **Gesunde Zukunft** (Verlag der Buchdruckerei Büchler & Co., Marienstrasse 8, Bern).

In **Schule und Erziehung** (XXI, 4) bespricht A. Scharnagl die Schulbestimmungen des Reichskonkordats, Aloys Henn die Bedeutung der landschaftlichen und stammlichen Eigenart für das deutsche Bildungs- und Erziehungswesen und Josef Pieper und Heinz Raskop die totale Bildung und Berufsausbildung (als Beitrag zur Lehrerbildung) — also auch hier Gleichschaltung, wenn auch in nicht ganz so ausgesprochener Weise wie in der übrigen pädagogischen Presse des Dritten Reichs.

Das Januarheft der österreichischen **Jugendrotkreuz-Zeitschrift** war ein besonders schönes Winterheft. Es sei ergänzend zu Wilhelm Violas Aufsatz im Dezemberheft der SER noch vermerkt, dass die Zeitschrift zum Preise von Fr. —.35 einschließlich Zustellung oder zum Preise von Fr. 3.— für zehn gleiche Hefte bezogen werden kann durch Überweisung des Betrages auf das Postcheckkonto Zürich VIII 14.917.

Die Quelle brachte in Jahrgang 84, 1, Januar u. a. einen sehr instruktiven Aufsatz A. Legrüns über Deutung von Kinderschriften, mit einem reichhaltigen Literaturverzeichnis. Aus den vielen anderen, zum großen Teil vorzüglich illustrierten Aufsätzen sei als zeitgemäß hervorgehoben ein solcher H. Maurers über die Organisation eines Schülerskikurses.

The New Era, das Organ der englischen Sektion des Weltbundes für Erneuerung der Erziehung, hat ihrem Titel die Worte „in home and school" angehängt. Das Januarheft ist eine Spezialnummer für den Mathematikunterricht, mit ganz verschiedenartigen und zum Teil illustrierten Beiträgen, von denen besonders der von Mlle. Hamaide über die Elementarmathematik in der Decroly-Schule Interesse verdient.

Aus dem privaten Erziehungs- und Unterrichtswesen

Redaktion: Dr. K. E. Lusser, St. Gallen

Les examens à l'Ecole Nouvelle de Chailly

Le procès des examens de fin d'année n'est plus à faire; aussi ceux-ci ont-ils été supprimés dans beaucoup d'écoles même officielles, sinon dans toutes. Et cependant, s'ils présentent des inconvénients évidents, ils ont aussi un certain nombre d'avantages

auxquels il est regrettable de renoncer. Il est bon qu'un enfant puisse jeter un coup d'œil d'ensemble sur ce qu'il a acquis au cours d'une année; pendant son travail de revision, il comprend certains points qui lui étaient restés peu clairs et que l'étude de la suite du programme lui fait comprendre; un bon élève jouit de pouvoir montrer ce qu'il sait; il est parfois bon qu'un élève médiocre mette le doigt sur sa médiocrité et sur son ignorance.

En outre comme les élèves des écoles privées devront presque tous faire des examens d'entrée dans des écoles officielles ou des examens de diplômes, il faut qu'ils s'habituent à répondre devant un jury, qu'ils se rendent compte de ce que c'est, afin qu'ils ne se fassent pas d'illusions sur la facilité d'un examen, ou qu'ils ne cultivent pas une peur exagérée sur sa difficulté. Ils comprendront peut-être qu'il ne faut pas trop compter sur la chance, laquelle agit aussi bien négativement que positivement, et que le meilleur moyen de faire un bon examen, c'est encore de bien travailler.

Désireuse d'éviter les inconvénients aussi bien que de conserver les avantages des examens annuels, l'Ecole Nouvelle est arrivée à un système qu'elle pratique depuis une vingtaine d'années et dont elle a éprouvé les heureux effets.

Nous avons quatre espèces d'examens simultanément:

I. Les examens annoncés aux classes:

Cinq à six semaines avant la fin de l'année scolaire, la conférence des maîtres fixe pour chaque classe deux ou trois branches qui seront matières d'examens imposés à toute la classe: répétition du programme de grammaire ou de vocabulaire, ou d'une langue; éventuellement une partie précise du programme d'histoire ou de géographie, donc pas nécessairement une branche dans sa totalité.

II. Les examens non annoncés aux classes:

Au moment des examens on fait faire à chaque classe un ou deux examens qu'on n'avait pas annoncés et qui doivent prouver ce que l'on sait; il s'agit moins de mémoire que d'application d'éléments étudiés au cours de l'année: thème, version, dictée, problèmes, lecture expliquée d'un auteur étudié . . .

III. Les examens individuels imposés:

Les élèves qui sont particulièrement faibles sur une ou deux des branches sur lesquelles la classe ne sera pas examinée, sont astreints à préparer des examens sur cette ou ces branches.

IV. Les examens par option:

Les élèves qui n'ont pas d'examens individuels ou qui n'en ont qu'un, peuvent ou même doivent choisir une ou deux branches sur lesquelles ils seront interrogés; suivant leur caractère, ils choisiront leur branche favorite, afin d'avoir un bon résultat noté au bulletin, – ou une branche sur laquelle ils se sentent peu sûrs et sur laquelle ils désirent fortifier leur position. On est évidemment un peu plus exigeant pour les examens par option que pour les imposés.

La note de l'examen n'a qu'une valeur relative: c'est la conférence des maîtres qui décide en dernier ressort de la promotion d'un élève dans la classe supérieure. Les résultats de l'année, les notes d'examens, la capacité de travail de l'élève, le point de départ et le point d'arrivée sont autant d'éléments qui contribuent à former un jugement et à motiver une décision. – La promotion n'est d'ailleurs pas toujours définitive; elle peut être conditionnelle, et il nous arrive assez fréquemment en cours d'année de ramener un élève dans la classe inférieure ou au contraire de le faire avancer. – Assez souvent des élèves sont astreints à fournir un travail précis ou à se préparer à un nouvel examen fixé à un, trois ou six mois de distance. Le maintien dans la classe supérieure peut dépendre de la réussite de cet examen complémentaire.

Ce système paraît un peu compliqué et il ne facilite évidemment pas la besogne aux maîtres; il est cependant parfaitement applicable puisque c'est celui que nous appliquons depuis 20 ans dans une école de 130 à 150 élèves, répartis en dix classes, et que nous ne songeons pas à en modifier les lignes générales.

Louis Vuilleumier, Directeur de L'E.N.S.R.

Stellenvermittlung
des Verbandes Schweiz. Erziehungsinstitute und Privatschulen

Stellengesuche: *Demandes de place:*

Adresse für Auskunft bitte nur: **Stellenvermittlung des Verbandes Schweiz. Erziehungsinstitute und Privatschulen, H. C. Riis-Favre,** Avenue Florimont 26, **Lausanne**

1. **Diplomierter Handelslehrer** mit längerer Unterrichtspraxis und Auslandsaufenthalt, Franz., **Engl. und Spanisch** beherrschend und sehr sportliebend, sucht geeignetes Arbeitsfeld in Institut der deutschen oder französischen Schweiz. Kleine Interesseneinlage möglich.
2. **Jeune institutrice romande diplômée,** ayant séjournée à l'étranger, enseignant français, anglais, latin etc. cherche de suite place convenable dans pensionnat de jeunes filles en Suisse allemande ou romande.
3. **Junge diplomierte Lehrerin** mit mehrjähriger Unterrichtspraxis (Deutsch für Fremde, Englisch, Französisch, Italienisch und Mathematik für Anfänger) sucht geeignete Stelle in Institut der deutschen oder französischen Schweiz.
4. **Dr. phil.,** mit spezieller **Lehrbefähigung für Deutsch, Französisch, Italienisch, Kunstgeschichte und Musik,** sucht auf kommenden Frühling geeignete Stellung in Institut der deutschen oder französischen Schweiz.
5. **Dr. phil. für Mathematik, Physik, Chemie und Naturwissenschaften,** mit längerer Unterrichtspraxis, sucht per sofort geeignete Lehrstelle in Institut der deutschen Schweiz.
6. **Etudiant des lettres classiques,** préparant sa lycence et enseignant français, latin, anglais, grec etc., très sportif, cherche remplacement pour quelques mois dans école à la montagne. Petit salaire.
7. **Junger Lehrer mathematisch-naturwissenschaftlicher Richtung** mit besonderer Befähigung für Sport und Handarbeit, sucht geeignete Stelle in Knabeninstitut der deutschen Schweiz.
8. **Junge Französisch-Lehrerin mit Englisch und Handel** sucht au pair-Stelle in Institut der deutschen Schweiz. zwecks Erlernung der deutschen Sprache.
9. **Diplomierte Sprachlehrerin** für Deutsch, Französisch, Englisch, Italienisch und Spanisch, mit längerem Auslandsaufenthalt sowie Unterrichtspraxis, sehr sportliebend, sucht geeignete Stelle in Institut der deutschen oder französischen Schweiz.
10. **Junger Herr, vier Sprachen beherrschend,** sucht auf kommenden März au pair-Stelle in Institut oder als Reisebegleiter für Konversation, Sport und Korrespondenz. Möchte Handelskurs mitmachen.
11. **Sekundarlehrer in sprachlich-historischer Richtung** (Deutsch, Franz., Englisch und Latein sowie Sport) sucht auf kommenden Frühling passende Stelle in Institut der deutschen oder französischen Schweiz.
12. **Sekundarlehrer sprachlich-historischer Richtung** (Deutsch, Französisch und Englisch, sowie Italienisch und Latein für Anfänger), sport- und musikliebend, sucht auf Ostern geeignete Stellung in Institut der deutschen oder französischen Schweiz.
13. **Frl. Dr. phil., mit Geschichte und Deutsch** (für Deutsche und Fremdsprachige), sowie Französisch und Geographie für die Unterstufe, sucht auf kommenden Frühling passende Unterrichtspraxis in Lehranstalt oder Institut der deutschen oder französischen Schweiz.
14. **In der Kranken- und Kinderpflege erfahrene Dame** mit langjähriger Praxis in Familie und Schule, mehrere Sprachen sprechend, sucht per sofort geeigneten Wirkungskreis in Kinderheim oder Institut.
15. **Dr. phil. für Latein, Griechisch, Geschichte, Geographie, Französisch und Italienisch,** mit längerer Unterrichtspraxis, sucht Anstellung in Institut der deutschen oder franz. Schweiz.

Mitteilung des Herausgebers: Der vorliegenden Nummer der „Schweizer Erziehungs-Rundschau" liegt dank besonderem Entgegenkommen des Verlages Ph. Reclam, Leipzig, dessen interessante Hauszeitschrift „Der Bücherfreund", Nr. 1, 1934, bei. Wir glauben unsern Lesern einen Dienst zu erweisen, indem wir sie auf diese Beilage aufmerksam machen.